

Fordernde Vielfalt «uf em Platz»

Das Muttenger Festival «Jazz uf em Platz» bot nicht nur lockeren Happy Jazz

Verschiedene Stilrichtungen des Jazz bot die 26. Ausgabe des «Jazz uf em Platz» in Mutteng. Dies forderte besonders jene Zuhörer am sommerlich heissen Samstagabend, die sich auf Happy Jazz eingestellt hatten.

HEINER LEUTHARDT

Jubiläumsanlässe, wie die 25. Ausgabe des Muttenger «Jazz uf em Platz» im vergangenen Jahr, wirken sich, ob man es will oder nicht, auch auf die Folgejahre aus. Der Jubiläumsanlass wird besonders üppig bestückt, und damit entstehen Erwartungen, denen man auch im Jahr danach gerecht werden muss. Dieses Phänomen kennt Jürg Honegger, der beim «Jazz uf em Platz» für das Programm zuständig ist. Deshalb setzte er alles daran, dass kein Vakuum entsteht.

«Im Jubiläumsjahr setzten wir mit Boogie-Woogie einen besonderen Akzent. In diesem Jahr ist es die Vielfalt, die sich als roter Faden durch den Abend zieht», sagt Honegger. Das spiegelt sich in den Namen und der Ausrichtung der engagierten Bands. Ebenso wichtig war die Qualität. «Alle sind gleich gut und spielen auf einem hohen Niveau.»

Harziger Auftakt

Damit versuchte Jürg Honegger auch den hohen Erwartungen zu entsprechen, die beim fest verankerten Jazz-Openair bestehen. Der gute Namen des Anlasses sowie die solide Unterstützung durch Sponsoren erlaubt es den Muttenger immer wieder, hervorragende Bands zu engagieren, die in der Region zum Teil gar nicht so richtig bekannt sind. Dementsprechend gespannt durfte man auf den Abend sein. Dieser lief für einmal erstaunlicherweise harzig an. Die Leute hielt wohl die drückende schwülheisse Hitze fern, sodass sich der Platz nur langsam füllte, und dann war da ja noch die Fussball-WM, und später regnete es kurz.

Dies alles belastete den Abend. Auch mochte die erste Band, The Kansas City Renewal Band, die Besucher nicht zu erreichen, zumal es noch Ungereimtheiten zu lösen galt. Desgleichen erging es der Allotria Jazz Band aus Deutschland, die Dixieland und Swing spielt. Hier kam alles superperfekt daher; was fehlte, war die Lockerheit und der Spielwitz. Anders die Olivier Franc's Tribute To Bechet Band



FEST AUF DEM PLATZ Das Muttenger Jazz-Festival hat sich zum Dorffest entwickelt. FOTOS NICOLE NARS ZIMMER

aus Paris. Ihr Name ist Programm. Sie sind mit dem Jazz, wie ihn Sidney Bechet entwickelte, eng verbunden. Am Schlagzeug sass auch dessen Sohn Daniel Bechet. Die Band brillierte mit einer Leichtigkeit und Spielfreude, der man sich weder entziehen konnte noch wollte. Erfreulich auch, dass sie nicht epigonenhaft am Stil von Bechet klammern, sondern in dessen Tradition sich weiterentwickeln. Vielleicht lieferten sie der Allotria Jazz Band auch den «Kick», dass diese sich in ihrem zweiten Set steigern konnte.

Jazz mit Alphorn und Büchel

Zwei packende Rosinen hielt Jürg Honegger für den späteren Abend bereit. Einerseits mit Paul Haag & The Horns Plus und andererseits mit der Hene Wirz Band. Erstere zeigte, dass mit Alphorn, Büchel und weiteren

Hörnern Jazz virtuos gespielt werden kann und eine ganz neue Klangwelt und -erfahrung entsteht.

Dixie auf dem Parkplatz

Andererseits setzte die Hene Wirz Band einen modernen Touch mit Swing, Latin und verstand es, die Zuhörer am späten Abend nochmals zu begeistern. Dem traditionellen Jazz mit der Dixie Surprise und der Riverstreet-Jazz-Band sowie dem Boogie mit der Boogie Connection verbunden war die Bühne auf dem Mittenza-Parkplatz, wo die gute Stimmung munter brodelte. Auf diese Weise bot auch die 26. Ausgabe von «Jazz uf em Platz» allen Besuchern viel. Es ist auch gut und mutig, dass auf dem Dorfplatz bei der Wahl der Bands nicht einfach nur in einem sicheren Schema verharret wird, sondern man offen für Neues ist.



APPLAUS für die Allotria Jazz Band.